

▶▶▶ Der weltweite Rückgang der Demokratien



Quelle: pixabay.com

Die Welt ist in den letzten zwei Jahrhunderten viel demokratischer geworden.

Im späten 18. Jahrhundert konnte kein Land wirklich als Demokratie bezeichnet werden. „Regimes of the World“ (RoW) stuft fast alle als geschlossene Autokratien ein, in denen die Bürger nicht das Recht haben, ihre politischen Führer durch Wahlen zu bestimmen.¹

Wahlen verbreiteten sich im Laufe des 19. Jahrhunderts, waren aber oft mit Einschränkungen behaftet. Viele Länder entwickelten sich zu Wahlautokratien, in denen die politischen Führer

¹ Die Daten „Regimes of the World“ der Politikwissenschaftler Anna Lührmann, Marcus Tannenbergh und Staffan Lindberg, die vom Varieties of Democracy-Projekt veröffentlicht wurden, unterscheiden vier Typen politischer Systeme: geschlossene Autokratien, elektorale Autokratien, elektorale Demokratien und liberale Demokratien.

durch Wahlen bestimmt wurden, den Bürgern jedoch zusätzliche Freiheiten fehlten, um diese Wahlen frei und fair zu gestalten. Nur wenige Länder hielten Wahlen ab, die bedeutsam genug waren, um sie als Wahldemokratien zu bezeichnen. Noch weniger Länder verfügten über die zusätzlichen Rechte des Einzelnen und der Minderheiten um sie als liberale Demokratien zu betrachten.

Im 20. Jahrhundert verbreiteten sich Wahlsysteme und die liberale Demokratie in vielen Ländern. Gegen Ende des Jahrhunderts waren sie zu gängigen politischen Systemen auf der ganzen Welt geworden und in allen Regionen der Welt zu finden.

Die führenden Ansätze² zur Messung der Demokratie weisen jedoch nun darauf hin, dass die Welt in den letzten Jahren weniger demokratisch geworden ist.

Die Demokratie weltweit befindet sich im Niedergang, unabhängig davon, ob große Veränderungen in der Zahl der Demokratien und der Menschen, die in ihnen leben, betrachtet werden oder kleine Veränderungen im Umfang demokratischer Rechte oder mittelgroße Veränderungen in der Zahl der Länder, die sich autokratisieren.

Das Ausmaß des Rückgangs ist beträchtlich, aber auch ungewiss und begrenzt. Anhand aller Demokratiemaßstäbe ist deutlich zu erkennen, dass die Welt von einem demokratischen Höchststand aller Zeiten auf ein Niveau gefallen ist, das früheren Jahrzehnten ähnelt. Das Ausmaß des Rückgangs hängt jedoch davon ab, welcher Demokratiemaßstab verwendet wird. Begrenzt ist es deshalb, weil die Welt noch immer viel demokratischer ist als noch vor einem halben Jahrhundert.

Die Zahl der Demokratien weltweit erreichte 2016 mit 95 Wahldemokratien einen historischen Höchststand. Im Jahr 2023 ist ihre Zahl auf 91 Länder gesunken.

RoW ist nur einer der führenden Ansätze zur Bestimmung, welche Länder Demokratien sind. Die Ergebnisse sind jedoch ähnlich, unabhängig von den Ansätzen der Messung. Dasselbe

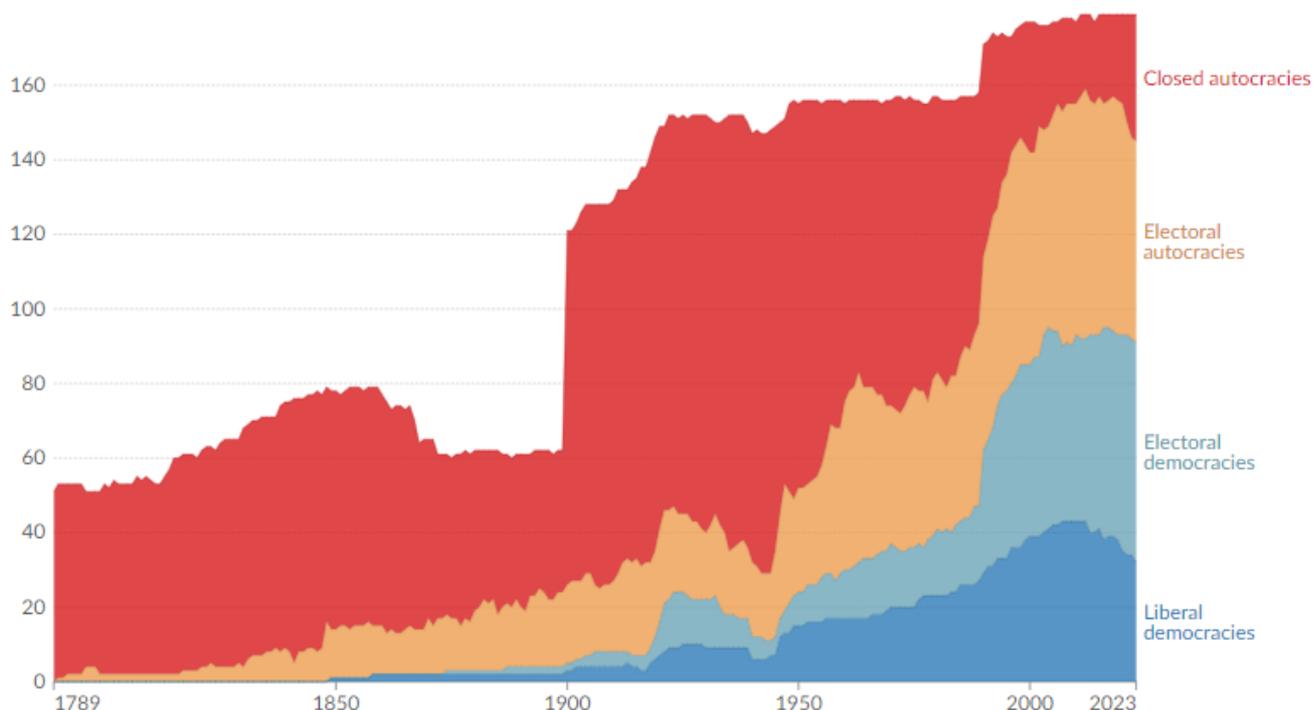
² <https://ourworldindata.org/democracies-measurement> (27.05.2024)

gilt für die Bestimmung von liberalen Demokratien. Ihre Zahl ist von 43 Ländern im Jahr 2012 auf 32 im Jahr 2023 gesunken.

Die Zahl der Demokratien ist in letzter Zeit zurückgegangen



Politische Regime basierend auf der Klassifikation von Lührmann et al. (2018) und den Einschätzungen der Expertinnen und Experten des V-Dem.



Datenquelle: V-Dem (2024) – Erfahren Sie mehr über diese Daten

OurWorldInData.org/democracy |

Hinweis: Der Anteil geschlossener Autokratien steigt im Jahr 1900 stark an, da V-Dem seither viel mehr Länder umfasst dann oft Kolonien.



Untersuchen der Daten

Quelle: <https://ourworldindata.org/less-democratic> (27.05.2024)

Die Zahl der Demokratien sagt jedoch nichts darüber aus, wie viele Menschen demokratische Rechte genießen.

Die Zahl der Menschen, die über demokratische Rechte verfügen, ist in jüngster Zeit drastisch zurückgegangen. Zwischen 2016 und 2023 sank diese Zahl von 3,9 Milliarden auf 2,3 Milliarden Menschen.

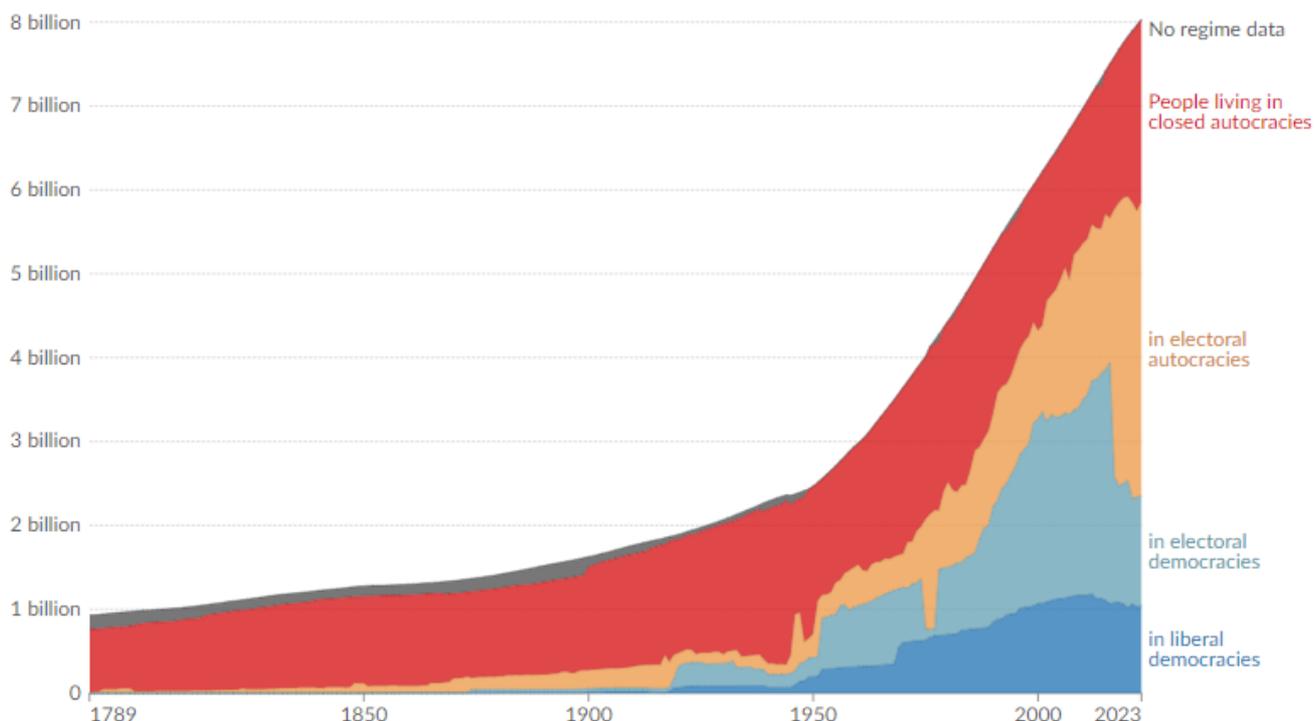
Ebenso sank die Zahl der Menschen, die in liberalen Demokratien leben, von 1,2 Milliarden im Jahr 2012 auf eine Milliarde ein Jahrzehnt später.

Beispiele für Menschen, die den RoW-Daten zufolge demokratische Rechte verloren haben, sind die 1,4 Milliarden Menschen in Indien, die 84 Millionen Menschen in der Türkei und die 28 Millionen Menschen in Venezuela.

Weniger Menschen leben in letzter Zeit in Demokratien

Our World in Data

Die politischen Regime basieren auf der Klassifikation von Lührmann et al. (2018) und den Einschätzungen der Expertinnen und Experten des V-Dem.



Datenquelle: V-Dem (2024); Bevölkerung basierend auf verschiedenen Quellen (2023)- [Erfahren Sie mehr über diese Daten](#)

OurWorldInData.org/democracy |



Untersuchen der Daten

Quelle: <https://ourworldindata.org/less-democratic> (27.05.2024)

Länder und ihre Bürger:innen können kleinere Veränderungen ihrer demokratischen Rechte erleben, die nicht ausreichen, um den allgemeinen Regimetyp zu ändern. Das liegt daran, dass der Umfang demokratischer Rechte zwischen Demokratien und Nichtdemokratien, aber auch innerhalb von Demokratien unterschiedlich ist. Solche Veränderungen innerhalb von Regimen tauchen in den Studien nicht auf.

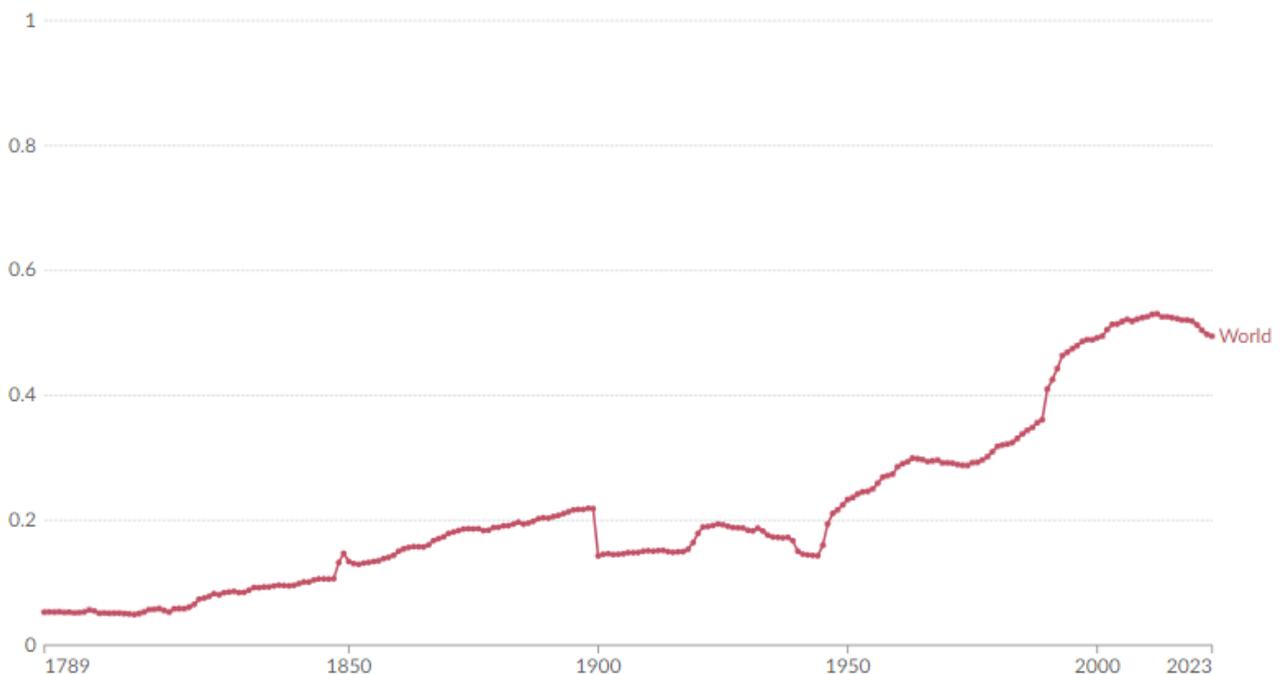
Um festzustellen, ob die Welt in letzter Zeit weniger demokratisch geworden ist, kann Demokratie als Spektrum betrachtet werden. Dazu gibt es den Wahldemokratieindex des „Varieties

of Democracy (V-Dem)-Projekts³. Er erfasst, inwieweit politische Führer unter umfassendem Wahlrecht in freien und fairen Wahlen gewählt werden und Vereinigungs- und Meinungsfreiheit gewährleistet sind.

Länder haben in den letzten Jahren im Durchschnitt weniger demokratische Rechte



Basierend auf den Expertenschätzungen und dem Index von V-Dem . Er erfasst, in welchem Ausmaß politische Führer unter umfassendes Wahlrecht bei freien und fairen Wahlen sowie Vereinigungs- und Meinungsfreiheit sind gewährleistet. Es reicht von 0 bis 1 (am demokratischsten).



Datenquelle: V-Dem (2024)– [Erfahren Sie mehr über diese Daten](#)

OurWorldInData.org/democracy |

Herunterlade Vollbildmodus aktiviert Untersuchen der Daten

Quelle: <https://ourworldindata.org/less-democratic> (27.05.2024)

Im Jahr 2023 erreichten die Länder einen Wahldemokratiewert von 0,49 auf einer Skala von 0 bis 1. Dieser Wert ist etwas niedriger als der höchste jemals erreichte Durchschnitt der Wahldemokratie (0,53) im Jahr 2014.

Auch Studien, die untersuchen, wie viele demokratische Rechte die Bevölkerung hat, indem es den Demokratiewert eines Landes anhand seiner Bevölkerung gewichtet, zeigen, dass die demokratischen Rechte der Bevölkerung in den letzten Jahren im Durchschnitt gesunken sind.

³ <https://www.v-dem.net/data/the-v-dem-dataset/> (27.05.2024)

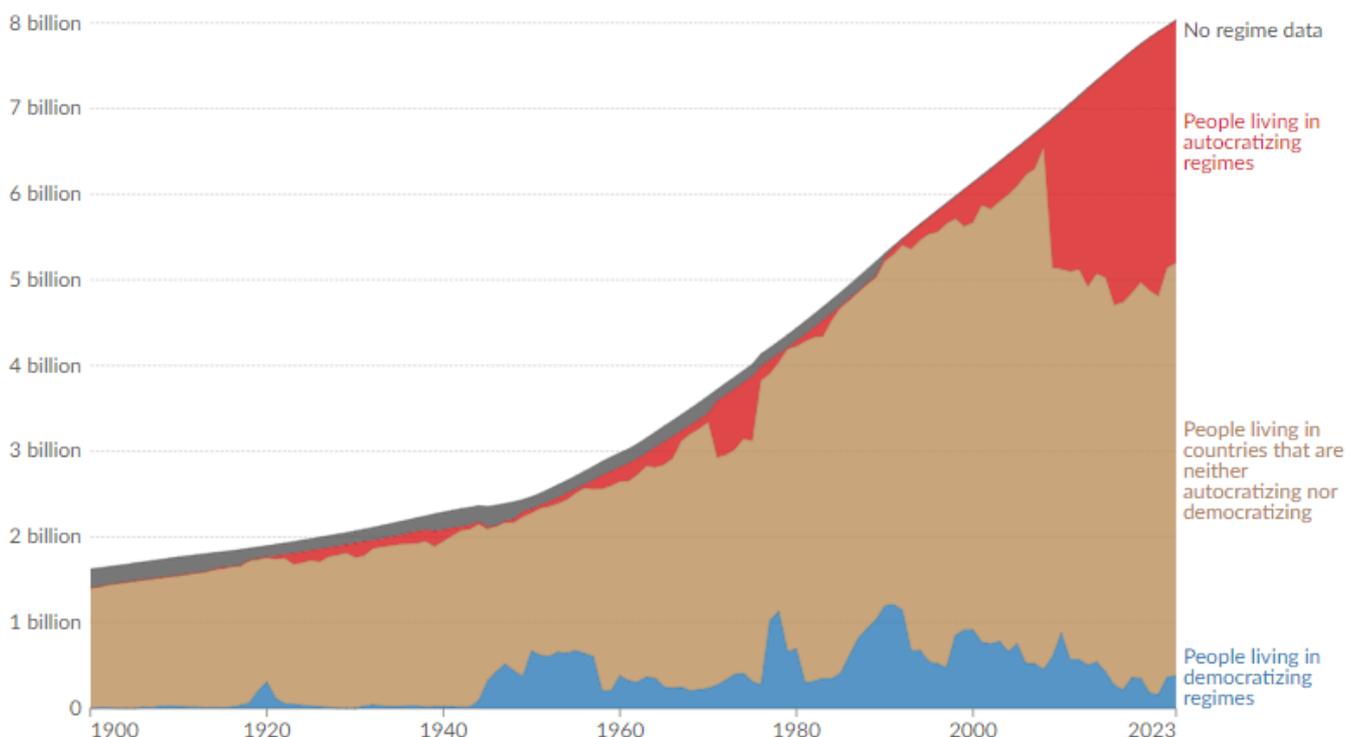
Die Länder erhielten im Jahr 2023 einen bevölkerungsgewichteten Durchschnittswert von 0,39 für Wahldemokratie. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Allzeithoch von 0,5 im Jahr 2003.

Die Zahl der autokratischen Länder ist gestiegen. Im Jahr 2023 waren es 42 Länder, die autokratisch wurden. Das ist ein Allzeithoch. Lange Zeit wurde die Zahl der autokratischen Länder durch eine größere Zahl demokratisierender Länder ausgeglichen. Seit 2013 ist die Zahl der Länder, die weniger demokratisch werden, höher.

Auch die Zahl der Menschen, die in autokratischen Ländern leben, nimmt zu: Im Jahr 2023 lebten 2,8 Milliarden Menschen in Ländern, die weniger demokratisch wurden. Auch das ist ein historischer Höchststand. Die Zahl steigt seit den späten 1980er Jahren, mit einem großen Sprung im Jahr 2000, als Indien als weniger demokratisch eingestuft wurde.

In letzter Zeit leben mehr Menschen in autokratischen Ländern

Politische Regime basierend auf der Klassifizierung nach Episoden der Regimetransformation und den Einschätzungen der Experten von V-Dem.



Datenquelle: Episoden der Regimetransformation (2024); Bevölkerung basierend auf verschiedenen Quellen

Quelle: <https://ourworldindata.org/less-democratic> (27.05.2024)

Weitere Beispiele für Menschen, die laut den ERT-Daten⁴ in autokratischen Ländern leben, sind die 274 Millionen Menschen in Indonesien, die 127 Millionen Menschen in Mexico und die 38 Millionen Menschen in Polen.

In den Ländern, in denen die Demokratie immer weniger demokratischen Charakter hat, kommt es sowohl zu einer Erosion der Demokratien, als auch zu einer Verfestigung der Autokratien.

Gemäß den vorliegenden Daten war der demokratische Niedergang in den letzten Jahren beträchtlich. Dies ist möglich, obwohl die Diagramme die jüngsten Trends in den historischen Kontext der letzten zwei Jahrhunderte stellen. Die Welt ist von einem demokratischen Höchststand aller Zeit abgefallen und ähnelt heute (je nach den spezifischen Maßstäben) eher den 2000ern, 1990ern oder sogar den späten 1980ern.

Allerdings ist auch das Ausmaß des Demokratieverfalls unsicherer, sein genaues Ausmaß hängt von der Methode ab, mit der die Demokratie gemessen wird.

Das deutlichste Beispiel hierfür ist Indien. Da in Indien 1,4 Milliarden Menschen leben, hat seine Einstufung große Auswirkungen auf einige globale Trends. RoW und ERT klassifizieren Indien als Wahlautokratie und als in den letzten Jahren stark autokratisch geworden. Die Daten von Boix-Miller-Rosato⁵ sind jedoch anderer Meinung und klassifizieren das Land weiterhin als Demokratie. Dies bedeutet, dass die Zahl der Menschen, die weltweit in Demokratien leben, ihren Daten zufolge nicht zurückgegangen ist, sondern stagniert.

Gleichzeitig sollten die Unterschiede zwischen den Ansätzen nicht überbewertet werden. Alle anderen Ansätze stellen immer noch einen demokratischen Niedergang in Indien fest.

Obwohl der demokratische Niedergang beträchtlich war, hielt er sich bislang in Grenzen. Die Welt ist noch immer viel näher an demokratischen Höchstständen aller Zeiten als an

⁴ Daten aus dem Projekt „Episodes of Regime Transformation“ (ERT)

⁵ https://ourworldindata.org/explorers/democracy?country=ARG~AUS~BWA~CHN~OWID_WRL&Dataset=Boix-Miller-Rosato&Metric=Democracy&Sub-metric=Main+classification (27.05.2024)

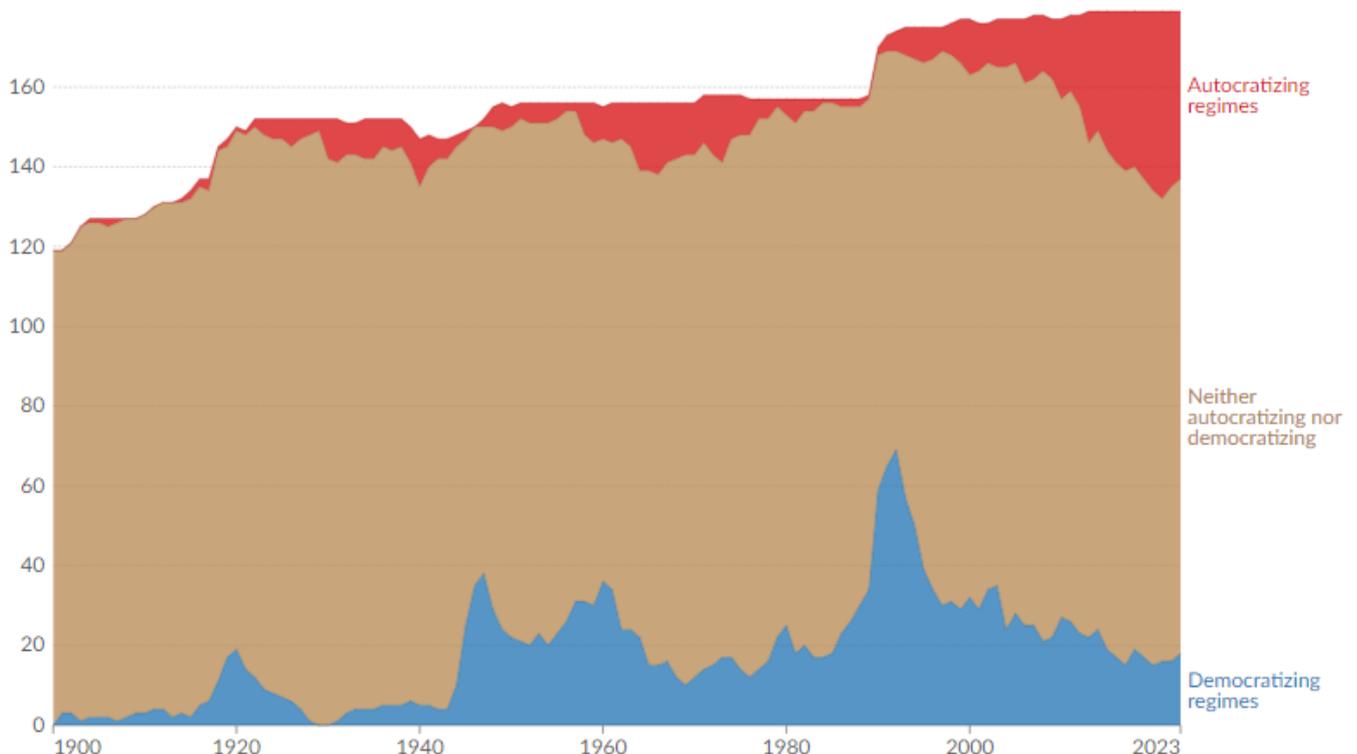
historischen Niveaus. Dies gilt eindeutig für das 19. und frühe 20. Jahrhundert, als demokratische Rechte und Demokratien praktisch nicht vorhanden waren. Es gilt aber auch für weite Teile des späteren 20. Jahrhunderts, als demokratische Rechte in einigen Teilen der Welt stark konzentriert waren.⁶

Der Rückgang demokratischer Rechte mag wie ein beispielloser Rückschritt erscheinen. Dies ist aber nicht der Fall. So etwas gab es bereits: in den 1930er Jahren und dann wieder in den 1960er und 1970er Jahren erlebte die Welt längere Phasen der Autokratisierung.

Es gab schon früher Phasen der Autokratisierung

Politische Regime basierend auf der Klassifizierung nach Episoden der Regimetransformation und den Einschätzungen der Experten von V-Dem.

Our World
in Data



Quelle: <https://ourworldindata.org/less-democratic> (27.05.2024)

In den 1930er Jahren brach eine ähnliche Zahl von Demokratien zusammen wie in jüngster Zeit. Damals waren das allerdings mehr als die Hälfte der ehemals demokratischen Länder der Welt. Der Rückgang im globalen Demokratiedurchschnitt war viel größer als in jüngster Zeit.

⁶ <https://ourworldindata.org/democratic-world> (27.05.2024)

In den 1960er und 1970er Jahren wurden viele Länder weniger demokratisch. Zu jedem Zeitpunkt wurden bis zu 18 Länder autokratisch. Mehrere hundert Millionen Menschen verloren ihre demokratischen Rechte, als Indiens Demokratie erodierte.

Dieser Rückgang war jedoch nur vorübergehend. Die Menschen in Indien und auf der ganzen Welt erhielten danach mehr demokratische Rechte als jemals zuvor.

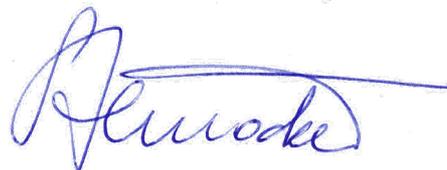
Die autokratische Politik wurde abgewandt, indem die Bevölkerung unermüdlich für eine demokratische Selbstregierung eintrat. Dies wurde damals geschafft und kann auch heute wieder geschafft werden.

Ceterum censeo TradeCom Fonds esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführer)



Mag. Margot Steinöcker
(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Unsere Analysen und Schlussfolgerung sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung g Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und das Basisinformationsblatt ("BIB") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. Alle Angaben ohne Gewähr.